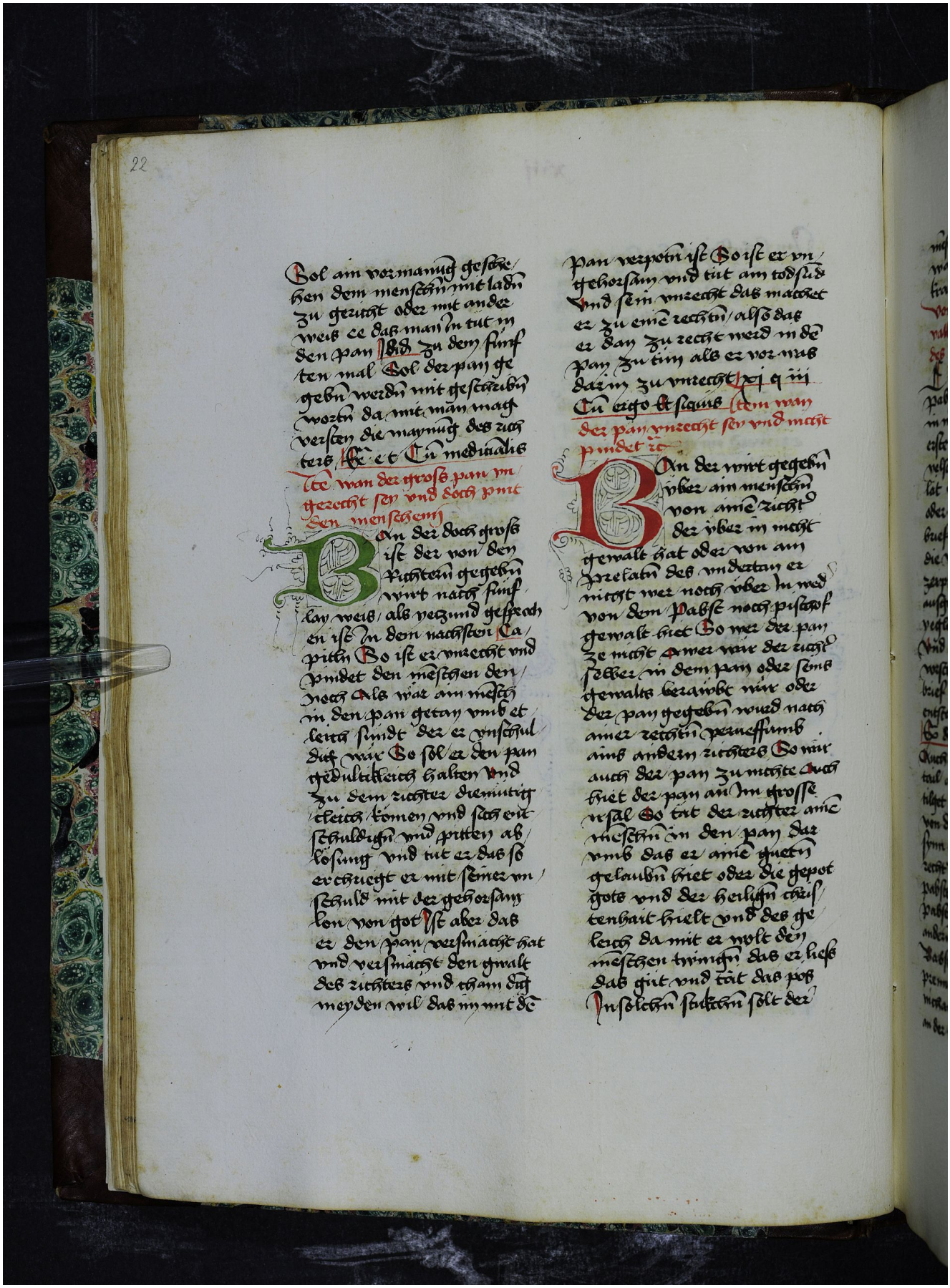
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



22

Gol am vermaniung geschehen dem menschen mit ladung zu gericht oder mit ander weis ee das man in tut in den pan ſchid zu den funften mal Gol der pan gegebn werden mit geschrifft worten da mit man mag versten die maynung des richters ſcr et Cn mediudis

te wan der grosse pan vnrecht sey vnd doch pnnt den menschen

An der doch grosse ist der von den richtern gegebn wirt nach funflay weis als vezund geschrechen ist in den nachsten capitln Go ist er vnrecht vnd pnndet den menschen den noch als wat ain mensch in den pan getan vmb etlichs sundt der er vnschuldig war Go sol er den pan geduldiklich halten vnd zu dem richter diemutigklich komen vnd sich ein schuldigen vnd pitten ablösung vnd tut er das so er schuldigt er mit seiner vnschuld mit der gehorsamkeit von got Ist aber das er den pan versmacht hat vnd versmacht den gwalt des richters vnd scham dich meyden wil das im mit de pan verpotn ist Go ist er vngehorsam vnd tut am todsund vnd sein vnrecht das machet er zu ainer rechtn also das er dan zu recht werd in de pan zu tun als er vor nus dazin zu vnrecht

Cn ergo et sqnus

tem wan der pan vnrecht sey vnd nicht pnndet ꝛc

An der wirt gegebn über ain menschen von ainer richt der über in nicht gewalt hat oder von ain prelaten des vndertan er nicht wer noch über in wer von dem Pabst noch pischof gewalt hiet Go wer der pan ze nicht ainer vnr der richter selber in dem pan oder sein gewalts berawbt wir oder der pan gegebn wurd nach ainer rechten pencssumb ains andern richters Go nit auch der pan zu nichte auch hiet der pan an im grosse vesal Go tut der richter ain vnschuldigen in den pan dar vmb das er ain gutn gelaubn hiet oder die gepot gots vnd der heiligen christenhait hielt vnd des gelerch da mit er wolt den menschen twingen das er liess das gut vnd tät das pos In solchen stucken solt der